

Ev.-luth. Diakonissenanstalt Psychiatrische Tagesklinik für Ältere

Marienhölungsweg 8
24939 Flensburg

<https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken-und-zentren/kliniken/psychiatrie-psychosomatik-und-psychotherapi>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	19
Teilstationäre Fallzahl	136
Akademische Lehre	•
Ausbildung in anderen Heilberufen	•
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Akademisches Lehrkrankenhaus	• Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	<input checked="" type="checkbox"/>
Name des Krankenhausträgers	Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg
Art des Krankenhausträgers	freigemeinnützig
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260100023-05

Sie sehen momentan den Standortbericht dieses Krankenhauses.

[Gesamtbericht aller Standorte anzeigen](#)

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Krankenhausdirektor Dr. med. Christian Peters

Tel.: 0461 / 812 - 2101

Fax: 0461 / 812 - 2109

E-Mail: petersch@diako.de

Ärztliche Leitung

Chefarzt Dr. med. Frank Helmig

Tel.: 0461 / 812 - 1701

Fax: 0461 / 812 - 1790

E-Mail: psychiatrie@diako.de

Pflegedienstleitung

Geschäftsführerin Dipl.-Betriebswirtin (VWA) Friederike Hohmann

Tel.: 0461 / 812 - 2111

Fax: 0461 / 812 - 2119

E-Mail: hohmannfr@diako.de

Verwaltungsleitung

Geschäftsführer Ingo Tüchsen

Tel.: 0461 / 812 - 2106

Fax: 0461 / 812 - 2109

E-Mail: ingo.tuechsen@diako.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Chefarzt Dr. med. Frank Helmig

Tel.: 0461 / 812 - 1701

Fax: 0461 / 812 - 1790

E-Mail: psychiatrie@diako.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Operationen und Prozeduren (OPS)

9-649: Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen

Anzahl: 4644

Anteil an Fällen: 94,1 %

9-982: Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie

Anzahl: 146

Anteil an Fällen: 3,0 %

9-607: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen

Anzahl: 144

Anteil an Fällen: 2,9 %

3-200: Native Computertomographie des Schädels

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,0 %

1-207: Elektroenzephalographie (EEG)

Anzahl: 1

Anteil an Fällen: 0,0 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Klinik für Psychiatrie mit täglicher Behandlung aber ohne Übernachtung im Krankenhaus (Tagesklinik)

Untersuchung und Behandlung von Entwicklungsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen älterer Menschen

Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die mit Ängsten, Zwängen bzw. Panikattacken einhergehen (Neurosen), Störungen durch erhöhte psychische Belastung oder körperliche Beschwerden ohne körperliche Ursachen (somatoforme Störungen)

Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen, ausgelöst durch bewusstseinsverändernde Substanzen wie z.B. Alkohol

Untersuchung und Behandlung von Schizophrenie, Störungen mit exzentrischem Verhalten und falschen Überzeugungen (schizotype Störung) und wahnhaften Störungen

Untersuchung und Behandlung von Stimmungs- und Gefühlsstörungen

Untersuchung und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Untersuchung und Behandlung von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

Ärztliche Qualifikation

Psychiatrie und Psychotherapie

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Behandlung durch äußere Reize wie Massage, Kälte, Wärme, Wasser oder Licht, z.B. medizinische Bäder oder Kneippanwendungen

Behandlung durch kreative Tätigkeit wie Kunst, Theater, Literatur

Behandlung mit ätherischen Ölen

Behandlung zur Förderung wichtiger Alltagsfähigkeiten - Ergotherapie/Arbeitstherapie

Belastungstraining und Arbeitserprobung

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Berufsberatung und Beratung zur Wiedereingliederung in den Alltag nach einer Krankheit (Rehabilitationsberatung)

Betreuung, Beratung und Seminare für Angehörige

Diät- und Ernährungsberatung

Gedächtnistraining, Hirnleistungstraining und Konzentrationstraining

Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie

Massage, z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu

Musiktherapie
Planung und Durchführung des gesamten Pflegeprozesses des Patienten durch eine oder mehrere Pflegepersonen
Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag
Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie
Spezielle Entspannungstherapie, z.B. autogenes Training, Progressive Muskelentspannung
Sporttherapie, Bewegungstherapie, z.B. Feldenkrais, Eurhythmie
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen, Angebot der Pflege zu Hause oder der Kurzzeitpflege zwischen Krankenhausaufenthalt und Rückkehr nach Hause
Zusammenarbeit mit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**

Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen**

Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

▼ **Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien**

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

▼ **Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung**

Angebot eines Dolmetschers, der gesprochenen Text von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache überträgt

Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

▼ **Unterstützung von sehbehinderten oder blinden Menschen**

Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung

Personelle Ausstattung

▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	1,40	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,40	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,40	—
▼ davon Fachärzte	0,80	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,80	—
Belegärzte	—	—
▼ Pflegekräfte		
▼ Krankenpfleger	1,40	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,40	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,40	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	

in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Altenpfleger	1,60	—
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,60	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	Vollkräfte
▼ Diplom-Psychologen	0,60
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,60
▼ Ergotherapeuten	0,80
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,80
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,80

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

Vollkräfte

▼ **Diplom-Psychologen**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,60

▼ **Ergotherapeuten**

mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,70
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,70

Hygiene und Hygienepersonal


▼ **Hygienepersonal**


Hygienekommission eingerichtet	—
Krankenhausthygieniker	1,00
Hygienebeauftragte Ärzte	1,00
Hygienefachkräfte	3,00
Hygienebeauftragte Pflege	1,00

▼ **Hygienemaßnahmen**

Mitarbeiterschulungen zu hygienebezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	—
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	—
System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen	—

Infektionen
(Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System
- KISS)

Teilnahme an anderen 
Netzwerken zur Prävention von
im Krankenhaus erworbenen
Infektionen

Öffentlich zugängliche 
Berichterstattung zu
Infektionsraten

**Hygienemaßnahmen
beim Legen zentraler
Venenkatheter**

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

**Standard für die
Überprüfung der
Lieddauer von
zentralen
Venenverweilkathetern**

trifft nicht zu

**Leitlinie zur
Antibiotikatherapie**

 liegt nicht vor


**Durchführung einer
Antibiotikaphylaxe
vor der Operation**

keine Durchführung von Operationen


**Hygienemaßnahmen
bei der
Wundversorgung**


keine Durchführung von Wundversorgung

**▼ Erhebung des 
Händedesinfektionsmittelverbrauchs**

Stationsbezogene 
Erfassung des
Händedesinfektionsmittelverbrauchs

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

Information/Aufklärung der 
Patienten mit
multiresistenten Keimen
(MRSA) z.B. durch Flyer

Information der Mitarbeiter 
bei Auftreten von MRSA zur
Vermeidung der
Erregerverbreitung

Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts



Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren



Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Ltd OA IM, Vorsitzender AM-Kommission Dr. Wolfgang Ries

Tel.: 0461 / 812 - 0

E-Mail: rieswo@diako.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht

Arzneimittelkommission

Pharmazeutisches Personal

Apotheker

5

Weiteres pharmazeutisches Personal

6

Erläuterungen

Versorgung durch die Apotheke des Kooperationspartners St.-Franziskus-Hospital Flensburg

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und



Mitarbeiter zu AMTS
bezogenen Themen

Spezifisches Infomaterial zur
AMTS verfügbar z. B. für
Chroniker,
Hochrisikoarzneimittel, Kinder



Verwendung standardisierter
Bögen für die
Arzneimittel-Anamnese



Anordnung und Verabreichung von Arzneimitteln (63130),
Wirkstoffanordnung (74072)

- 23.08.2019

Elektronische Hilfe bei
Aufnahme- und
Anamnese-Prozessen (z. B.
Einlesen von Patientendaten)



Beschreibung für einen
optimalen Medikationsprozess
(Anamnese – Verordnung –
Anwendung usw.)



Anordnung und Verabreichung von Arzneimitteln (63130),
Wirkstoffanordnung (74072)

Standardisiertes Vorgehen zur
guten Verordnungspraxis



Nutzung einer
Verordnungssoftware (d. h.
strukturierte Eingabe von
Wirkstoff, Form, Dosis usw.)



Bereitstellung eines oder
mehrerer elektronischer
Arzneimittelinformationssysteme



Konzepte zur Sicherstellung
einer fehlerfreien Zubereitung
von Arzneimitteln



Elektronische Unterstützung
der Versorgung von
Patientinnen und Patienten mit
Arzneimitteln



Elektronische Dokumentation
der Verabreichung von
Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung
von Medikationsfehlern



Maßnahmen zur Sicherstellung
einer lückenlosen
Arzneimitteltherapie nach
Entlassung



Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Qualitätsmanager Stephan Jatzkowski

Tel.: 0461 / 812 - 2127

Fax: 0461 / 812 - 2129

E-Mail: jatzkowskist@diako.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



QM-Lenkungsgruppe des Diakonissenkrankenhauses monatlich

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Alle relevanten Regelungen zum Qualitäts- und zum Risikomanagement liegen im zentralen QM-Handbuch. Dieses wird fortlaufend aktualisiert, z.B. VA Medikation 23.08.2019

Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten



Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen



Entlassungsmanagement



Anwendung von standardisierten OP-Checklisten



Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation



Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation



Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen



Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation



Klinisches Notfallmanagement



Schmerzmanagement



Sturzprophylaxe

Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren

Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen

Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet

✓ quartalsweise

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit

✓ Nutzung von CIRS System Mutterhaus. Bisher keine CIRS-Meldung aus der psychiatrischen Tagesklinik eingegangen

Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum internen Fehlermeldesystem

✓ 15.10.2018

Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen

✓ monatlich

Mitarbeiterschulungen zum internen Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse

✓ bei Bedarf

▼ **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems

✓ • KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems bewertet

✓ bei Bedarf

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
Wir berücksichtigen kulturspezifische Besonderheiten, z.B. Speisen ohne Schweinefleisch

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
Kinderbetreuung
Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen Parkplatznutzung, maximale Kosten pro Stunde 1,00 EUR Parkplatznutzung, maximale Kosten pro Tag 1,00 EUR
Seelsorge
Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	1
davon Nachweispflichtige	1
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	0

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement		
Schriftliches Konzept		
Umgang mündliche Beschwerden		
Umgang schriftliche Beschwerden		
Zeitziele für Rückmeldung		
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden		Beschwerdebögen können in Briefkästen eingeworfen werden. Die Angabe persönlicher Daten ist möglich, aber nicht erforderlich.
Patientenbefragungen		
Einweiserbefragungen		
Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht		monatlich QM-Lenkungsgruppe des Diakonissenkrankenhauses

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Diplom-Sozialpädagogin Thekla Boyens-Clausen
Tel.: 0461 / 812 - 1723

Fax: 0461 / 812 - 1790

boyensth@diako.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Beschwerdemanagement Gudrun Böhrnsen

Tel.: 0461 / 812 - 4444

servicecenter@diako.de

Zentrale Beschwerdemanagerin ist für das Diakonissenkrankenhaus benannt

Fachabteilungen

Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

Letzte Aktualisierung: 03. Dezember 2020